

Beitrag im EPF-Newsletter zur Pandemie, erschienen 06/2020

Insgesamt konnte durch die Auseinandersetzung mit dem System und der neuen Technologie ein positiver **Effekt auf die kognitive Selbsteinschätzung** festgestellt werden. Die Teilnehmer:innen gaben an, sich besser konzentrieren, Gespräche besser folgen und sich besser mit Problemen auseinandersetzen zu

können. In der ambulanten Experimentalgruppe zeigte sich zusätzlich ein positiver Trend in Richtung verringerter Einsamkeit und erhöhtem Wohlbefindens.

Erwartungsgemäß zeigten sich in der Kontrollgruppe keinerlei Unterschiede zwischen Prä-Test und Post-Test in den Ausprägungen der Zielvariablen.

Ansprechpartner:innen: Prof. Gundula Hübner (Institut für Psychologie, MLU, gundula.huebner@psych.uni-halle.de), Prof. Bettina Göttke-Krogmann (Burg Giebichenstein Kunsthochschule, krogmann@burg-halle.de), Prof. Wilfried Mau (Institut für Rehabilitationsmedizin, MLU, wilfried.mau@medizin.uni-halle.de)

Innovationsschub 2.0: Senioren-Technikberatung mit der Corona-Krise aktueller denn je

HOCHSCHULE HARZ – Halbzeit im angewandten Forschungsprojekt Innovationsnetzwerk Vernetzte Technikberatung und Techniknutzung (VTNet): Die Frage, wie Senioren-Technikberatung dazu beitragen kann, die Zurückhaltung der älteren Generationen gegenüber digitalen Technologien abzubauen, ist aktueller denn je.

In der öffentlichen Diskussion über die staatlichen Schutzvorkehrungen des Physical Distancing zur Eindämmung des SARS-CoV-2-Virus liegt der Fokus besonders auf der Gruppe der älteren Menschen. Einerseits spricht alles für die konsequente Isolierung älterer Menschen als besonderer Risikogruppe, um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren. Andererseits gehen damit **massive Beschränkungen insbesondere von sozialen Kontakten** zu Angehörigen einher. In dieser Situation könnten – insbesondere für alleinlebende oder in stationären Einrichtungen untergebrachte Menschen – digitale Medien, Kommunikations- und Dienstleistungsplattformen wichtige Instrumente sein, um Selbstbestimmung und soziale Teilhabe zu gewährleisten.

Für viele Erwachsene entfällt im höheren Lebensalter die Möglichkeit, die verordnete Isolation durch internetbasierte Dienste und digitale Endgeräte zu kompensieren: Es fehlt ihnen u.a. am Vertrauen in die Technologie, an Handlungswissen sowie oftmals an Gelegenheiten, diese Vorurteile abzubauen und Bedienkompetenzen zu erwerben.

Diese Mängel weisen ganz aktuell auf die Bedeutung einer **niedrigschwelligen und wohnortnahen Senioren-Technikberatung** hin. In dieser müssen Bildungs-, Begleit- und Beratungsangebote zu (digitaler) Alltags- und Assistenztechnik zusammengeführt werden. Die Konzeption und Erprobung solcher innovativen lebenslagen- und technikorientierten Dienstleistungen erfolgt seit 2018 im Innovations-

netzwerk Vernetzte Technikberatung und Techniknutzung – kurz VTTNetz. Als praktisches Ergebnis des Vorhabens entsteht im Harzkreis bis Ende 2022 ein Netzwerk Technikberatung.

In einer bundesweiten Erhebung zum Status Quo der Senioren-Technikberatung waren zunächst nachahmenswerte Beispiele guter Praxis identifiziert und auf ihre Übertragbarkeit nach Sachsen-Anhalt hin bewertet worden. Im Ergebnis wird für das regionale Netzwerk vor allem die **Verbindung von vier Komponenten** als zentral erachtet:

- Wohn- und Technikberatung,
- die Erweiterung des Leistungsspektrums um Angebote des digitalen Kompetenzaufbaus,
- die Einbindung ehrenamtlich Engagierter sowie
- eine crossmediale und aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Dann sollte die Umsetzbarkeit dieser Ausrichtung überprüft und Akteuren in Sachsen-Anhalt sukzessive erprobtes Handlungswissen für den Aufbau und Betrieb derartiger Beratungsstellen geliefert werden können. Dazu wurde mit Partnern aus Wohnungswirtschaft und Zivilgesellschaft in Wernigerode das **Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation (TAKSI)** initiiert.

Dessen Kern ist die sogenannte **TAKSI-Zentrale**, eine Musterwohnung für altersgerechtes Wohnen, zur Verfügung gestellt von der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG. Dort beraten Mitarbeiter:innen der Hochschule Harz und ehrenamtlich engagierte Senior:innen ältere Klienten zu Fragen der Wohnraumanpassung und Assistenztechnik sowie in individuellen 1:1-Sitzungen im Rahmen einer „**Smartphone-Sprechstunde**“ zu digitalen Anwendungen und Pro-



Im Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation (TAKSI) in Wernigerode können Besucher:innen auch den Telepräsenzroboter „Double“ ausprobieren

dukten. Bis zum Jahresende 2019 konnten 159, teilweise mehrstündige Beratungsgespräche in der TAKSI-Zentrale dokumentiert werden.

Ein wichtiger Teil der Arbeit ist der Transfer der Erfahrungen und des gewonnenen Handlungswissens. Insbesondere **Kommunen und Träger der Seniorenarbeit** in Sachsen-Anhalt sollen motiviert werden, **digitalen Kompetenzaufbau und Beratung zu Wohnungsanpassung und Assistenztechnik als innovative Aufgabenfelder** zu entdecken und entsprechende Angebote zu institutionalisieren. Das Projektteam beteiligt sich deshalb aktiv am Aufbau des Netzwerks „Aktiv älter werden“ im Rahmen der Demografie-Allianz des Landes.

Wissenstransfer ist darüber hinaus ein wichtiger Aspekt für die Professionalisierung der Technikberatung im gesamten Bundesgebiet. Daher wurden dem Austausch der Beratenden verschiedene Wege eröffnet:

- Im Internet ist auf der Projektwebseite innovativ-altern.de ein Forum eingerichtet, in dem mittlerweile Wohn- und Technikberater.innen aus zehn Bundesländern aktiv sind.

- Die Wissenschaftler.innen der Hochschule Harz waren maßgeblich an der Organisation des bundesweiten Austauschtreffens der Wohn- und Technikbera-

tungsstellen beteiligt, das im November 2019 in Wiesbaden stattfand und dessen wichtigstes Ergebnis die Gründung der Fach-AG „Technikberatung“ in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V. (BAG) ist.

Prof. Apfelbaum konnte die Erfahrungen als Mitglied einer interdisziplinär zusammengesetzten Expertenkommission in die Erstellung des **Achten Altersberichts der Bundesregierung** zum Thema „Ältere Menschen und Digitalisierung“ einbringen, der kurz vor der Veröffentlichung steht.

✉ **Ansprechpartner.innen** im Projekt VTTNetz: Prof. Birgit Apfelbaum (bapfelbaum@hs-harz.de), Thomas Schatz M.A. (tschatz@hs-harz.de), Julia Bruns B.A. (jbruns@hs-harz.de)

✉ **weitere Informationen:** <https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/transinno-isa/> | www.innovativ-altern.de | <https://www.achter-altersbericht.de/>